



Wichtiges auf einen Blick

Aussprache

KAUDERWELSCH

Niederländisch

Wort für Wort

- Wat'n weertje!
- wattu weertch^e
- was-ein Wetterchen
- Was für ein Wetter!

ch	<i>ch</i>	immer wie in „lachen“ (nicht wie in „ich“)
g	<i>ɛɦʃsh</i>	wie ch, aber stimmhaft; in Lehnwörtern vor e, i, y stimmhaftes „sch“
ng	<i>ng</i>	hier spricht man das g wie im Deutschen
s	<i>β</i>	stets scharf (stimmlos) sprechen!
z	<i>s</i>	weich (stimmhaft) wie in „Rose“
v	<i>v</i>	Aussprache zwischen „f“ und „w“
sch	<i>βch</i>	kein deutsches „sch“, sondern erst ein „β“ und dann „ch“ (wie in „lachen“) sprechen
sj	<i>sch</i>	deutsches „sch“
tj	<i>tch</i>	zwischen „tch“ und „tj“
oe	<i>u, u(u)</i>	langes oder mittellanges „u“
eu	<i>öö</i>	langes „ö“
ui	<i>öü</i>	„öü“, „äü“, nicht wie deutsches „äu“
ij	<i>äj</i>	zwischen „äj“ und „aj“
e	<i>ɛ</i>	kurzes dumpfes „e“ wie in „bitte“
ei	<i>äj</i>	zwischen „äj“ und „aj“
u	<i>ü(ü) / ö</i>	lang: mittellanges „ü“; kurz: zwischen „i“ wie in „bitte“ und „ö“ wie in „Geröll“
ou	<i>au</i>	„au“ wie in „Maus“

Am Wortende gibt es folgende Besonderheiten:

-b	<i>-p</i>	wie „p“
-d	<i>-t</i>	wie „t“
-ig	<i>-ɛch</i>	mit kurzem, dumpfem „e“
-isch	<i>-i(i)β</i>	mittellanges „i“ + stimmloses „s“
-n		wird im holländ. Kernland verschluckt
-lijk	<i>-lɪk</i>	mit kurzem, dumpfem „e“
-tie	<i>-β(i)</i>	stimmloses „s“ + mittellanges „i“

So funktioniert das
Kauderwelsch-Prinzip

- 1.** Die zusätzliche Wort-für-Wort-Übersetzung verdeutlicht die fremde Satzstruktur. Grüne Hinterlegungen zeigen Lücken zum Einsetzen von Wörtern bzw. Alternativen zum Auswählen an.

Fremdsprache	Ik zou graag een ijsje willen.
Lautschrift	<i>ikk sau chraach ^en äjsch^e will^en</i>
Wort-für-Wort	<i>ich würde gerne ein Eischen wollen</i>
Übersetzung	<i>Ich möchte ein Eis.</i>

- 2.** Dies erleichtert anschließend das Einfügen der gewünschten Wörter in die Sätze.

bier (n)	<i>biir</i>	Bier
broodje (n)	<i>brootch^e</i>	Brötchen
koffie	<i>koffi(i)</i>	Kaffee
kaas	<i>kaaß</i>	Käse
frikandel	<i>frikkanndäll</i>	Frikadellenwurst
frietten, patat (Pl)	<i>friit^e(n), patat</i>	Pommes frites
thee	<i>tee</i>	Tee
water (n)	<i>waat^er</i>	Wasser



Im Wörterbuch am Ende des Buches gibt es noch mehr Wörter, die man sinnvoll einsetzen kann.

Inhalt

i	Vorwort.....	5
	Typisch Niederländisch	6
	Über die Sprache.....	8
	Hinweise zur Benutzung	10

Niederländisch lernen

?	Aussprache und Betonung	12
	Ähnlichkeiten und Unterschiede.....	15
	Nomen	18
	Adjektive	22
	Personalpronomen.....	25
	Possessivpronomen.....	26
	Unbetonte Pronomen	27
	Dieses und Jenes.....	28
	Relativpronomen	29
	Modalverben.....	30
	Wortstellung.....	33
	Sein und Haben.....	33
	Verben und Zeiten	35
	Präpositionen und Fälle	46
	Konjunktionen.....	47
	Sonstige kurze Wörter	50
	Fragen	51
	Zahlen	54
	Zeitangaben.....	56
	Uhrzeit	59

Niederländisch sprechen

“	Wörter, die weiterhelfen	62
	Alltag in den Niederlanden	64
	Anrede	65
	Begrüßen und Verabschieden	67
	Bitte und Danke.....	70
	Floskeln und Redewendungen.....	71
	Nichts verstanden? – Weiterlernen!	73
	Sich kennenlernen.....	75
	Freizeit.....	80
	Das erste Gespräch	83
	Unterwegs.....	85
	Kommunikation	99
	Polizei und Diebstahl.....	102
	Bank und Geld	104
	Einkaufen.....	105
	Essen und Trinken.....	112
	Unterkunft	120
	Krank sein.....	125

Wörterbuch

AZ	Deutsch – Niederländisch	133
	Niederländisch – Deutsch.....	144
	Notizen.....	157
	Der Autor.....	158

Auf einen Blick Niederländisch



Niederländisch, Eigenbezeichnung **nederlands**, ist Amtssprache in den Niederlanden und in Flandern, dem nördlichen Teil Belgiens. Insgesamt hat die niederländische Sprache viele Ähnlichkeiten mit dem Deutschen.

3

Geschlechter
(männlich, weiblich, sächlich), aber eigentlich nur zwei, da männliche und weibliche Wörter identisch gebeugt werden.

3

Dialektgruppen
Westniederfränkisch, Südniederfränkisch und Niedersächsisch

23

Millionen Menschen

haben Niederländisch als Muttersprache, wenn man die Sprecher aus den Niederlanden und aus Belgien zusammenzählt.

Vorwort

Natürlich könnte man sich auch in den Niederlanden auf Deutsch oder Englisch verständigen. Aber jeder, der schon mal dort war, weiß, dass man viel freundlicher aufgenommen wird, wenn man versucht, Niederländisch zu sprechen.

Dabei wird keineswegs Perfektion erwartet, aber schon wenige Brocken genügen, um in engeren Kontakt mit den Leuten dort zu kommen. Wer sich die Mühe macht, ein paar Wörter und Sätze zu lernen, wird die Niederlande nicht nur aus Touristensicht erleben.

Da die Niederländer außerdem ein recht reisefreudiges Volk sind, kann man auf Urlaubsreisen in ganz Europa Bekanntschaften mit ihnen machen. Es lohnt sich daher für Reisende, wenigstens ein wenig Niederländisch zu lernen. Die Unterschiede zum Deutschen sind nicht so groß, dass man viele Vokabeln oder komplizierte Grammatikregeln lernen müsste. Ganz im Gegenteil, Niederländisch ist für Deutsche wegen der vielen Ähnlichkeiten sogar recht einfach. Es gibt aber auch eine ganze Reihe Wörter, die sich ähnlich anhören, aber eine ganz andere Bedeutung haben, als man denkt (zum Beispiel **bellen** = telefonieren).

Ich habe versucht, diesen Sprachführer möglichst einfach zu gestalten. Mit nur wenigen Sätzen und Wörtern kann man schon versuchen, ein kleines Gespräch zu beginnen.

O'Niel V. Som

Top 5

Typisch Niederländisch

Nº1

Wasser

Wasser ist eigentlich allgegenwärtig in den Niederlanden. Die typisch niederländischen Windmühlen und Grachten begegnen Reisenden überall. Mit **gracht** ist eigentlich jede Art von Wassergraben gemeint, vielerorts sind es extra angelegte Kanäle, die die Städte durchziehen und auf denen es viele Boote gibt. Die Windmühlen wurden übrigens auch zur Entwässerung eingesetzt. Da die Niederlande teilweise unter dem Meeresspiegel liegen, hat man damit viel Erfahrung.

Nº2

Essen

Eine Spezialität ist frischer Fisch aus dem Meer: Matjes, z. B. **Hollandse Nieuwe**, junger Hering mit Zwiebeln. Ebenso Käse in vielen Varietäten, am bekanntesten Gouda. Deftige Eintöpfe und Suppen spielen seit jeher eine wichtige Rolle in der niederländischen Küche. **Stamppot** ist das klassische Nationalgericht aus gestampften Kartoffeln, Grünkohl und Knackwürsten. **Hutspot** ist ein Eintopf mit Zwiebeln und Karotten. **Erwtensoeep** ist die auch bei uns bekannte Erbsensuppe mit Räucherwurst oder

Speck. In Städten findet man viele internationale Restaurants, die zum Teil von Einwanderern aus früheren Überseekolonien geführt werden.

N^o3

Süßigkeiten

Wer Süßes mag, findet eine sehr große Auswahl. Typisch sind: **stroopwafels** (Sirupwaffeln), **pannekoeken** (Pfannkuchen), **poffertjes**, das sind kleine Pfannkuchen, die es oft auch auf deutschen Weihnachtsmärkten gibt, und **vla** (Pudding). Auch **drop** (Lakritz) ist sehr beliebt.

N^o4

Klompen

Klompen, die traditionellen niederländischen Holzschuhe, sind als Reiseandenken bei Touristen gefragt. In einigen Regionen auf dem Land werden sie auch heute noch getragen.

N^o5

Sport

Voetbal (Fußball) mit der Kennfarbe orange, die von dem königlichen Familiennamen „van Oranje“ stammt, und im Winter **schaatsen** (Schlittschuhlaufen) sind sehr beliebte Sportarten, und natürlich das **fietsen** (Fahrradfahren), was aber nicht nur Sport, sondern das normale Fortbewegungsmittel für viele Niederländer darstellt.

Über die Sprache

Von der Sprachgeschichte her gehört das Niederländische wie das Deutsche und Englische zur Gruppe der westgermanischen Sprachen. Aus einer gemeinsamen Wurzel entstanden im Laufe der Jahrhunderte Sprachen, die zwar untereinander verwandt sind, sich aber in verschiedene Richtungen entwickelt haben. Daher erklären sich die vielen Ähnlichkeiten, aber auch einige prinzipielle Unterschiede. In Wortschatz und Satzbau gibt es viele Übereinstimmungen mit dem Deutschen, während die grammatischen Formen der Wörter viel einfacher sind.

Das Niederländische ist vor allem in den Provinzen Nord- und Südholland entstanden, also in dem Gebiet, wo die großen Städte Amsterdam, Den Haag und Rotterdam liegen. Sie hatten sich schon seit dem 16. und 17. Jahrhundert zum Zentrum der Niederlande entwickelt. Die „Republik der Vereinigten Niederlande“ des sog. Goldenen Zeitalters war politisch eine Föderation mit gemeinsamem Staatsoberhaupt. Die Provinz bzw. Grafschaft Holland mit ihrer besonderen Städteautonomie war bei weitem die führende Macht innerhalb dieser Föderation. Daher wird auch heute noch oft von „Holland“ gesprochen, auch wenn die ganzen Niederlande gemeint sind.

In diesen Jahrhunderten wurde auch die Bibel ins Niederländische übersetzt, was einen großen Einfluss auf die Entwicklung der Sprache ausübte, da die Bibel in gläubigen Familien jener Zeiten täglich gelesen wurde.

Auch die übrigen Teile der Niederlande waren an der Entwicklung der Sprache beteiligt. Die heutige Umgangssprache wird **Algemeen Beschaafd Nederlands** genannt. Daneben gibt es noch einige niederländische Dialekte. Im Norden Belgiens (West- und Ostflandern, in den Provinzen Antwerpen, Limburg und in Flämisch-Brabant) wird Flämisch gesprochen, das eine regiona-

le Variante des Niederländischen ist. Der restliche Teil Belgiens, jenseits der Sprachgrenze, spricht Französisch. Und seit einigen Jahren ist in den Niederlanden noch eine weitere Regionalsprache in der Entstehung: das Limburgische im Südosten des Landes (mit Maastricht als wichtigster Stadt). Bisher als niederländischer Dialekt geltend, taucht es nun ebenfalls immer öfter auf Ortsschildern und in den Medien auf.

In den Niederlanden gibt es noch eine zweite Amtssprache, das Friesische. So sind in der nördlichen Provinz Friesland auch alle Ortsnamen auf Friesisch, teilweise auch zweisprachig, beschildert. Das Friesische im Norden der Niederlande ist dieselbe Sprache wie das Ost- und Nordfriesische in Deutschland, allerdings gibt es auch hier Dialektunterschiede.

In veränderter Form wird in Südafrika Afrikaans gesprochen, das ursprünglich von niederländischen Kolonialherren ins Land gebracht wurde und heute eine selbstständige Sprache darstellt.



Hinweise zur Benutzung

Niederländisch lernen

Der erste Teil zeigt, wie Niederländisch „funktioniert“ und liefert das Handwerkszeug, um eigene niederländische Sätze zu sprechen.

Sollten Sie zu den Menschen gehören, die lieber einen Bogen um das Thema Grammatik machen: Keine Sorge! Die wichtigsten Regeln werden auch für Laien verständlich erklärt und mit praktischen Beispielen veranschaulicht. Die Wort-für-Wort-Übersetzung (**Seite 1**) hilft dabei, den Satzbau nachzuvollziehen und selbst anzuwenden.

Niederländisch sprechen

Im zweiten Teil dreht sich alles ums Sprechen. Für alle möglichen Lebenslagen auf Reisen gibt es Beispiele, in die man nur noch das passende Wort einsetzen muss. Praktische Tipps und Infos zum Reiseland erleichtern das Ankommen.

Trauen Sie sich und versuchen Sie Ihre ersten Schritte in der Fremdsprache! Sie zeigen damit Interesse und Respekt – und schon ist das Eis gebrochen, auch wenn man mal einen Fehler macht. Sie werden völlig andere Dinge erleben als „sprachlose“ Reisende, und Sie werden feststellen: Sprache öffnet Türen und Herzen.

Den ersten Schritt dazu haben Sie mit diesem Buch bereits in der Hand. Übrigens: In Gesprächen werden kleine Sprachkenntnisse größer!

Am Ende des Buches finden Sie ein Wörterbuch zum Nachschlagen in beiden Richtungen. Die Umschlagklappen geben einen Überblick der wichtigsten Sätze.



Niederländisch lernen

Aussprache und Betonung	12	Wortstellung.....	33
Ähnlichkeiten und Unterschiede	15	Sein und Haben	33
Nomen.....	18	Verben und Zeiten	35
Adjektive.....	22	Präpositionen und Fälle.....	46
Personalpronomen.....	25	Konjunktionen.....	47
Possessivpronomen.....	26	Sonstige kurze Wörter	50
Unbetonte Pronomen.....	27	Fragen	51
Dieses und Jenes	28	Zahlen.....	54
Relativpronomen.....	29	Zeitangaben	56
Modalverben	30	Uhrzeit.....	59



Obwohl Niederländisch und Deutsch so nah miteinander verwandt sind, dass man mitunter ein Wort erraten kann, ist beim freien Sprechen doch Vorsicht geboten, damit man auch das sagt, was man meint! Deshalb ist das Kapitel „Ähnlichkeiten und Unterschiede“ auf Seite 15 sehr zu empfehlen. Man gewöhnt sich bald an die ungewohnte Aussprache. Nur Mut!

Aussprache und Betonung

Im Prinzip wird alles so gesprochen, wie es geschrieben wird, wenn man folgende Buchstaben anders als gewohnt spricht:

ch	<i>ch</i>	immer wie in „lachen“ (nicht wie in „ich“)	tochtje <i>tochtj^e</i> Ausflug
g	<i>ɛɦ/ʃ</i>	wie ch, aber stimmhaft; in Lehnwörtern vor e, i, y stimmhaftes „sch“	garage <i>ɛɦarraash^e</i> Autowerkstatt
ng	<i>ng</i>	hier spricht man das g wie im Deutschen	brenge <i>bräng^e(n)</i> bringen
s	<i>ʃ</i>	stets scharf (stimmlos) sprechen!	saai <i>ʃaaj</i> langweilig; studerere <i>ʃtütü-deer^e(n)</i> studieren, spreker <i>ʃpreek^e(n)</i> sprechen



z	<i>s</i>	wie in „Rose“	zoeken <i>su(u)k^e(n)</i> suchen
v	<i>v</i>	Aussprache zwischen „f“ und „w“	vriend <i>vriint</i> Freund
sch	<i>βsch</i>	kein deutsches „sch“, sondern erst ein „ß“ und dann „ch“ sprechen wie in „Häuschen“, nur mit niederländischem „ch“	school <i>βschool</i> Schule
sj	<i>sch</i>	deutsches „sch“	kruisje <i>kröüşch^e</i> Kreuzchen
tj	<i>tch</i>	zwischen „tch“ und „tj“	hartje <i>harrtch^e</i> Herzchen
oe	<i>u, u(u)</i>	langes oder mittellanges „u“	hoe <i>huu</i> wie, boek <i>bu(u)k</i> Buch
eu	<i>öö</i>	langes „ö“	keuken <i>köök^e(n)</i> Küche
ui	<i>öü</i>		huis <i>höüß</i> Haus
ij	<i>äj</i>		mijn <i>mäjn</i> mein
e	<i>e</i>	kurzes dumpfes „e“ wie in „bitte“	regen <i>reech^e(n)</i> Regen
ei	<i>äj</i>		klein <i>kläin</i> klein
u	<i>ü(ü) / ö</i>	mittellanges „ü“: nu <i>nü(ü)</i> jetzt; kurzer Laut zwi- schen „i“ in „bitte“ und „ö“ in „Geröll“	kunnen <i>könn^e(n)</i> können
ou	<i>au</i>		koud <i>kaut</i> kalt



Das kurze „a“ des Niederländischen klingt dunkler und dumpfer als sein deutsches Gegenstück (ganz leicht in Richtung „o“ tendierend), aber nicht so dumpf wie im Bairischen. In unserer Lautschrift steht dafür aber immer nur „a“. Daher wirkt auch **auto** „Auto“ für uns ein bisschen wie „outoo“.

Wem die Aussprache als „öü“ zu schwierig ist, kann **ui** auch problemlos auch als „öi“ aussprechen. Ein „äu“ würde allerdings ziemlich deutsch klingen.

In der hier verwendeten Lautschrift deuten in Klammern stehende Vokale darauf hin, dass sie weder besonders kurz noch ausgesprochen lang sind. Die Klangfarbe ist dabei aber dieselbe wie bei den langen Vokalen. Neben dem **eu** und dem **u** kommen mittellange Vokale besonders häufig in Lehnwörtern vor. Ein in Klammern stehendes (n) soll hingegen andeuten, dass man das „n“ hier aussprechen oder weglassen kann (im holländischen Kerngebiet eher weglassen, in den Südniederlanden und Belgien mitsprechen).

Doppelte Vokale sind lang zu sprechen. Am Wortende treten diese Änderungen auf:

-lijk	- ^l k	hartelijk	harr ^l k	herzlich
-tie	-zi(i)	vakantie	vakkannzi(i)	Ferien
-ig	- ^e ch	weinig	wäj ⁿ ch	wenig
-isch	-i(i)ß	Belgische	bällehi(i)ß ^e	Belgierin

Am Wortende werden wie im Deutschen **-b** und **-d** stimmlos gesprochen:

heb	häpp	habe
aavond	aav ^e nt	Abend



Am Wortende z. B. eines Verbs wird das **-n** der Endung **-en** in vielen Gegenden verschluckt (d. h. nur **-e**), also wie wir es auch in einigen deutschen Dialekten gerne tun:

praten	<i>praat^e(n)</i>	sprechen
---------------	-----------------------------	----------

In der gesprochenen Sprache sind diese Artikelformen entgegen der Regel abgeschwächt:

het	<i>^et</i>	das, es
een	<i>^en</i>	ein

Es gibt im Niederländischen viele französische Lehnwörter, die man aber auch nach wie vor französisch ausspricht! Im Deutschen wurden diese Wort im Laufe der Zeit viel stärker eingedeutscht.

paraplu	<i>parrapplü(ü)</i>	Regenschirm
----------------	---------------------	-------------

Ähnlichkeiten und Unterschiede

Im Wörterverzeichnis am Ende des Buches sind vor allem die Wörter berücksichtigt, die eine andere Bedeutung als im Deutschen haben, oder die sich nur schwer herleiten lassen.

Bei ähnlichen Wörtern gibt es aber ein paar Regeln, mit denen man viele Wörter auch ohne Wörterbuch herleiten kann. Daher folgende Übersicht als Beispiel:

p	→	pf
plicht	<i>pflicht</i>	Pflicht
paard	<i>paart</i>	Pferd
pond	<i>ponnt</i>	Pfund